

# Europameisterschaften der Junioren 09. - 12.07.2003 in Genemuiden (Holland)



## EM-Debüt war voller Erfolg



Die beiden GRV-Sporterinnen Luise Finsterbusch und Josephin Hönicke waren zwei von sechs nominierten Damen im B-Junioren-Team der Nationalmannschaft. Sie fuhren am 06.07.03 zur Junioren-Europameisterschaft im Speedskating in das holländische Genemuiden. Übrigens war es die erste EM mit Großenhainer Beteiligung.

Eine kleine Delegation unseres Vereins reiste nach, um dieses sportliche Großereignis mitzerleben. Sie sahen eine professionell angelegte Sportanlage, tausende begeisterte Zuschauer, Sportler aus siebzehn Nationen und unsere Mädchen mittendrin. Eine Flut neuer Eindrücke stürmte auf die Mädchen ein. So mussten sie beispielsweise Autogramme geben, wurden von Physiotherapeuten betreut und hatten ihren abgezäunten Mannschaftsbereich. Sie logierten in einem tollen Hotel, die Mitgereisten dagegen in ihren Zelten. Schon dies mitzerleben, war wunderbar.



Josi verteilt Autogramme



Die Sportlerunterkunft



Die Unterkunft der Mitgereisten

Ab Mittwoch wurde es dann ernst. Es begann mit den Sprintläufen, wo Luise eingesetzt wurde. Sie konnte am Mittwoch im 300 m Einzelsprint mit Platz 18 sicher nicht den gewünschten Erfolg verbuchen. Anders dann am Donnerstag bei der 500 m Sprintentscheidung. Dort erkämpfte sie sich bei spannenden Vorläufen die Teilnahme am Finale. Luise war somit im Kampf um die Medaillen unter den fünf besten Sprinterinnen Europas schon mal dabei! Bei einem nervenraubenden, aber cleveren, Finallauf konnte sie zur Freude aller mitgereisten Deutschen die erste Medaille für das Deutsche Team erlaufen und holte sich mit dem Bronzeplatz dabei gleich noch einen neuen Deutschen Rekord auf der Piste. Es war wunderschön, wie die deutsche Fahne bei der Siegerehrung für ein Großenhainer Mädchen gehisst wurde. In ihrer dritten Laufentscheidung, den 1000 m – Punktelauf, erkämpfte sie Platz zwölf, gleich mit noch zwei weiteren Läuferinnen. Bei den Langstrecken, die am Donnerstag und Samstag gelaufen wurden, kam dann Josi zum Einsatz. Hier kämpft man sich nicht durch Vorläufe und Halbfinale. Man hat nur eine Chance, sich unter den 38 besten Läufern Europas zu behaupten. Taktische und körperliche Rangeleien galt es zu bestehen. Mit einem fantastischen vierten Platz und als beste Deutsche konnte Josi im 3000 m Punktelauf überzeugen. Trotz Sturz im 5000 m Ausscheidungsrennen lief sie als 5. ins Ziel, wurde jedoch durch

damit immer noch die beste deutsche Läuferin auf dieser Distanz.



Schade, zu langsam, Josi läuft gerade aus dem Bild – mit Startnummer 4



Die deutsche Mannschaft beim Warmlaufen

Da unsere Mädchen zu den stärksten deutschen Läuferinnen in ihrer Altersklasse zählten und dies mit ihren Platzierungen auch klar unterstrichen, hofften alle natürlich auf ihren Staffeleinsatz. Unverständlich, dass sich die Bundestrainerin dann für Läuferinnen ihres Vereines entschied. Die ausschließlich Geraer Staffel erlief sich einen dritten Platz. Bei einer clevereren Besetzung der deutschen Staffel wäre sicherlich auch noch eine bessere Platzierung möglich gewesen.

Für Luise und Josi war es eine unvergessliche Woche und jetzt werden sie kämpfen, um auch im nächsten Jahr zur EM in Portugal nominiert zu werden und dann noch einmal in der gleichen Altersklasse, denn in diesem Jahr liefen sie noch als jüngerer Jahrgang. Wir jedenfalls drücken Daumen und wünschen den Sportlern und Trainern viel Erfolg.



„Mach weiter so, Luise“

Der Großenhainer Rollsportverein, die Sponsoren und alle Freunde und Bekannten gratulieren den beiden Sportlerinnen für ihr erfolgreiches Auftreten bei der Junioren-EM und wünschen Ihnen weiterhin sportliche Erfolge.